

700

600

500

400

Nutzungsbedingungen

300



Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/).

Terms of use

200



This work is licensed under a [Creative Commons Attribution 4.0 International License](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/).

100

100

200

300

400

500

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

und gezahlten Schlussdividenden beliefen sich auf rund 43 453 000 M. Der Vermögensbestand betrug Ende September 1914 rund 173 570 000 Mark. Der Ueberschuß im Jahre 1913 belief sich auf 5 787 611 M.

Hermann-Hubertus-Stiftung.

Es wird hierdurch nochmals an die Zahlung der rückständigen Beiträge und Nachzahlungen erinnert. Ende dieses Monats werden die Postaufträge versandt, Zahlungen können auch durch Postscheckkonto 10 299 Köln erfolgen. Es sind dann 10 Pfg. Buchungsgebühr miteinzufenden.
R. Kamp.

Hallermann-Grabdenkmal.

Ortsverein Letmathe 10 M.
Ortsverein Bottrop 20 „
Um weitere Gaben bittet
B o c h u m. R a m p.

Rechtsschutz-Auskunftsstelle.

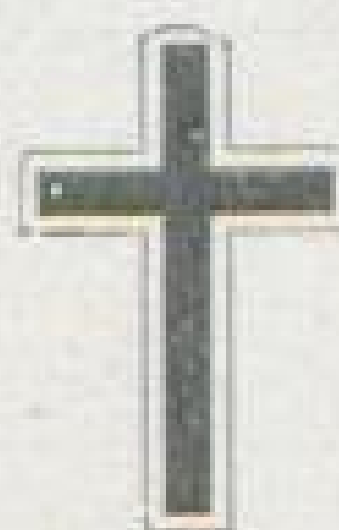
t. 3. Da Ihnen Ihre Schwester den Haushalt führt, so besitzen Sie nach der Ausführungs-Anweisung des Besoldungsgesetzes vom 3. März 1897 einen eigenen Hausstand. — Dieser ist nach Min.-Erl. vom 25. März 1899 dann vorhanden, wenn der Lehrer eine andere Person in seinen Haushalt aufgenommen hat, deren Unterhalt er ganz oder zum größten Teile bestreitet. — Die gerichtliche Entscheidung betr. eigenen Hausstand zugunsten eines Kollegen in Dortmund dürfte bekannt sein. — Die erhöhte Mietsentschädigung ist vom Tage der Begründung des eigenen Hausstandes zu zahlen, nicht erst vom Anfange des darauf folgenden Vierteljahres.

n. 1. Die Zahlung des Ruhegehaltes eines Lehrers kann für das auf den Sterbemonat folgende Gnadenvierteljahr auf Verfügung der Schulaufsichtsbehörde auch dann stattfinden, wenn der Verstorbene Geschwister, Geschwisterkinder oder Pflegekinder, deren Ernährer er ganz oder überwiegend gewesen ist, in Bedürftigkeit hinterläßt, oder falls der Nachlaß nicht genügt, um die Kosten der letzten Krankheit und des Begräbnisses zu bestreiten.

Briefkasten.

L. N. Soweit der Vorrat reicht, stellen wir gerne Exemplare der Pädagogischen Woche für Kollegen im Felde zur Verfügung.

Eigentum der Hermann-Hubertus-Stiftung.
Unter Verantwortlichkeit des Verlegers. J. B.: R. Kamp, Bochum;
gedruckt in der Märkischen Vereinsdruckerei Schürmann & Magges,
Bochum, Mühlentstraße 12.



Eine schmerzliche Kunde dringt wiederum zu uns hinüber: Der erste Vorsitzende der Wohlfahrtseinrichtung unseres Provinzialvereins, der Hermann-Hubertus-Stiftung,

Herr Lehrer a. D.

Hermann Tümmers

ist am 19. ds. Mts. gestorben.

Seine reiche Tätigkeit für die Hermann-Hubertus-Stiftung brachte den Verstorbenen oftmals in gemeinsamer Arbeit mit dem Provinzialvereinsvorstand in Verbindung. Zu dessen Sitzungen wurde er oftmals eingeladen, und gern erschien er. Ein gutes Verhältnis zwischen Vereins- und Kassenleitung lag ihm sehr am Herzen, ebenso wußte er die Bedeutung der innigen Verbindung der Hermann-Hubertus-Stiftung mit dem Provinzialverein zu schätzen und suchte sie stets zu stärken und zu festigen.

Wir werden der Verdienste des Verstorbenen um unsern Verein und ihre blühende Wohlfahrtskasse nicht vergessen und sein Andenken dauernd in Ehren halten.

**Der Vorstand des Westfälischen Provinzialvereins
des Katholischen Lehrerverbandes.**

Rheinländer, Vorsitzender i. V.



Nachruf.

Am 20. September starb im Feldlazarett zu Laon an den Folgen einer schweren Verwundung den Heldenod

der Lehrer

Emil Hirsch

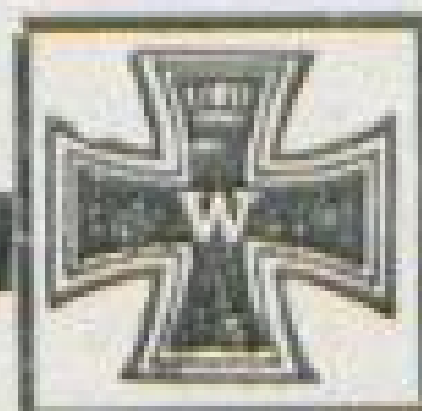
aus Ahaus,

Unteroffizier der Reserve im Infanterie-Regt. Nr. 159.

Geboren am 22. Juni 1887 zu Brakel, Landkreis Dortmund, erhielt er seine pädagogische Ausbildung in Werl, 1904–1907, und war seit drei Jahren in Ahaus als Lehrer und Dirigent des Kirchenchores tätig. Unvergesslich wird uns der liebe, edle Kollege bleiben, dessen Laute so manchenmal auf unseren Versammlungen erklang. Mit freudiger Begeisterung zog er ins Feld, aus dem er nicht zurückkehren sollte. Nach zweijähriger, überaus glücklicher Ehe war sein Hochzeitstag sein Sterbetag.

Ehre seinem Andenken!

**Der Kath. Lehrerverein Wessum
und Umgegend.**



Nachruf.

Den Heldenod fürs Vaterland starb bei Erstürmung des Forts Brimont am 13. September der

Lehrer

Joseph Ellenbürger

Gefr. im Inf.-Reg. Nr. 158.

Unser liebes Vereinsmitglied war am 26. November 1891 in Neuhaus, Kr. Paderborn, geboren. Seine Ausbildung erhielt er in den Jahren 1906–12 in Paderborn. Nachdem er seiner Militärpflicht genügt, wurde er am 1. April 1913 als Lehrer und Organist nach Dörnhagen berufen. Der teure Verstorbene war ein eifriges Vereinsmitglied und ein Lehrer im besten Sinne des Wortes. Wegen seines stets heiteren und bescheidenen Wesens war er der Liebling aller Kollegen.

Nun ruht er, die Hoffnung seiner Eltern, im fernen Heldengrab in Feindesland. Möge Gott seinen treuen Diener mit ewigen Gütern lohnen!

Wir werden ihm ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Lehrerverein Paderborn-Land.